

Das Europäische Parlament, der Rat und die Kommission proklamieren feierlich den nachstehenden Text als Charta der Grundrechte der Europäischen Union.

Artikel 1

Würde des Menschen

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie ist zu achten und zu schützen.

Die Details der Studie sind kaum zu ertragen: Vergewaltigungen mit Stöcken. Verbrennungen der Genitalien. Männer, denen der Penis abgeschnitten wird. Jungen, die gezwungen werden, ihre Schwester zu vergewaltigen. So unvorstellbar sind die Grausamkeiten, die den Migranten und Flüchtlingen angetan werden, dass ein Überlebender, ein Junge aus Gambia, sagt: "Wenn mir jemand das vorher erzählt hätte, hätte ich es nicht geglaubt. Das glaubt man erst, wenn man es mit eigenen Augen gesehen hat." Ein junger Mann aus Guinea sagt: "Es ist unbeschreiblich. Es gibt keine Worte dafür."

Artikel 2

Recht auf Leben

1. Jeder Mensch hat das Recht auf Leben.
2. Niemand darf zur Todesstrafe verurteilt oder hingerichtet werden.

Doch nach drei Tagen auf See glaubte sie nicht mehr an eine sichere Ankunft und sagte zu Bassem: „Wir werden alle ertrinken“. Am vierten Tag kam ein verrostetes Boot auf sie zu. Die Passagiere weigerten sich in das seeuntaugliche Boot zu wechseln, woraufhin die wütenden Schmuggler ein Loch in das Fischerboot rammten und lachten.

Innerhalb von Minuten kenterte und sank das Boot. Die 300 Menschen, die unter Deck gefangen waren, hatten keine Chance zu überleben.

„Ich hörte wie Menschen schrien und sah wie ein Kind vom Propeller in Stücke zerrissen wurde“, erinnert sich Doaa. Um sie herum schwammen hunderte Leichen.

Artikel 3

Recht auf Unversehrtheit

1. Jeder Mensch hat das Recht auf körperliche und geistige Unversehrtheit.

In einer kalten Nacht im Februar 2013 bestieg er mit 36 anderen Flüchtlingen ein Schlauchboot. Mehr als drei Stunden waren sie unterwegs, als ein griechisches Polizeiboot sie entdeckte. "Sie holten uns an Bord und schlugen uns zusammen", berichtet Babur. "Sie nahmen uns alles: unsere Handys, unser Geld und unsere Kleidung." Anschließend setzten die Beamten sie mitten auf dem Meer aus - jedoch nicht ohne vorher den Bordmotor zu entfernen. Die Flüchtlinge wurden schließlich von der türkischen Küstenwache aufgegriffen und verhaftet.

Artikel 4

Verbot der Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Strafe oder Behandlung
Niemand darf der Folter oder unmenschlicher oder erniedrigender Strafe oder Behandlung unterworfen werden.

"Wenn ein Mann versucht zu fliehen, werden alle anderen Männer dazu gezwungen, ihn zu vergewaltigen. So werden die Menschen regelmäßig bestraft, zur Unterwerfung gezwungen und kontrolliert"

Artikel 6

Recht auf Freiheit und Sicherheit

Jeder Mensch hat das Recht auf Freiheit und Sicherheit.

Die Kinder beginnen nach Stunden im Wasser zu zittern, erzählt Fahima, die einzige Überlebende aus Afghanistan. Die 45-Jährige verliert zwei Neffen, eine Nichte und ihre vier Kinder. Die letzten Worte ihres jüngsten Sohns: "Mama, ich kann nicht mehr, bitte töte mich."

Im Wasser treiben Quassim, mit 51 der älteste Mann der irakischen Familie, die Ehefrau seines Neffen und Darabs Tante Fahima nahe beieinander im Wasser. Wellen und Wind haben sie dem Ufer nähergebracht. Irgendwo hat Quassim eine Art Rettungsring her, die beiden Frauen haken sich rechts und links mit einem Arm ein, im anderen hält jede eines ihrer toten Kinder

Artikel 18

Asylrecht

Das Recht auf Asyl wird nach Maßgabe des Genfer Abkommens [...] gewährleistet.

Als Frontex das Boot sichtet, hätten zwei europäische Handelsschiffe in etwa fünf bis sechs Stunden da sein können. Diese wurden von Frontex aber nicht informiert. Stattdessen kommt zehn Stunden später die libysche Küstenwache und bringt die Geflüchteten zurück nach Libyen. Besonders brisant: Zu diesem Zeitpunkt war das Schlauchboot bereits seit Stunden in der maltesischen Rettungszone. Das ist alles offiziell dokumentiert. Wir finden sieben weitere solcher Fälle, in denen libysche Boote aus der maltesischen Zone heraus Flüchtlinge nach Libyen zurückholten. Diese Personen nach Libyen zurückbringen zu lassen, ist mit dem See-Völkerrecht unvereinbar. Es ist mit den europarechtlichen Vorgaben über das Handeln von Frontex unvereinbar. Und – man muss es ganz klar sagen, das ist im Grunde Beihilfe zu allerschwersten Menschenrechtsverletzungen.

Artikel 20

Gleichheit vor dem Gesetz

Alle Personen sind vor dem Gesetz gleich.

